

# Wie Industrie 4.0, künstliche Intelligenz und kollaborative Robotik die Arbeitswelt verändern

*Prof. Dr.-Ing. habil. Sascha Stowasser, ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft*

**Ort:**

automatica Forum  
Halle A5, Stand 135

**Datum und Uhrzeit:**

Donnerstag, 21. Juni 2018  
11:30 – 12:00 Uhr

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt vielfältige Änderungen mit sich: Sie wird flexibler, gesünder und intelligenter. Dabei geht es um Gestaltungschancen für Unternehmen, Beschäftigte, Sozialpartner und Politik.

Die Nutzung dieser Chancen zum Wohl aller Beteiligten geht mit ebenso großen Erwartungen wie Unsicherheiten einher. Für die Beschäftigten bedeutet Digitalisierung mehr Flexibilität, anspruchsvollere Tätigkeiten, an die eigenen Ansprüche angepasste Informationsbereitstellung und Erleichterung bei monotonen Routinetätigkeiten sowie Entlastung von körperlichen Anstrengungen.

Kurzum: Die Digitalisierung bietet viele überzeugende Chancen – muss aber sinnvoll gestaltet sein. Die Handlungsfelder der Arbeitsforschung zur Gestaltung zukünftiger Arbeitswelten sind vielfältig: Organisation, Führung, Arbeitszeit, Entgelt, Arbeitsschutz und andere mehr. Im Vortrag wird die Auswirkung moderner Technologien auf die Arbeitswelt umrissen.

## Der Referent

Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser, ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Geboren am 11.02.1971, verheiratet, drei Kinder

- seit 2009: außerplanmäßiger Professor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), vormals Universität Karlsruhe
- seit 2008: **Direktor und geschäftsführender Vorstand des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft e. V., Düsseldorf**
- 2005 – 2008 Führungsaufgaben bei der Bosch Rexroth AG, Witten
- 2001 – 2005 Oberingenieur im Institut für Arbeitswissenschaft der Universität Karlsruhe
- 2002 Promotion zum Doktor der Ingenieurwissenschaften
- 2000 Zertifizierung zum European Ergonomist
- 1999 – 2004 Zweitstudium Soziale Verhaltenswissenschaften an der Fernuniversität Hagen
- 1996 – 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation (ifab) der Universität Karlsruhe (TH)
- 1991 – 1996 Erststudium Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Karlsruhe (TH), während der Studienzeit: mehrere betriebliche Praktika in Gaggenau, Frankfurt und London
- 1990 Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Rastatt

## Über die ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Wir sind das Forschungsinstitut der Metall- und Elektroindustrie zur Gestaltung der Arbeitswelt. Wir sind Vordenker, Vernetzer und Vermittler – und unterstützen so die Arbeitgeberverbände und deren Mitgliedsunternehmen.

- Wir schauen voraus, erkennen Trends und benennen die arbeitspolitisch und wirtschaftlich relevanten Bedarfe.
- Wir verknüpfen Kompetenz in Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation mit Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis.
- Wir tragen mit unserer praxisorientierten Forschungsarbeit dazu bei, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.
- Wir vermitteln die Erkenntnisse unserer Forschung in Analysen, auf Veranstaltungen und in Publikationen und helfen unseren Partnern vor Ort, die Erkenntnisse, Methoden und Konzepte in den Betrieben umzusetzen.